**Der neuste Inschriftfund auf der römisch-keltischen**

**Engehalbinsel Rossfeld, Asterweg 7 und seine Deutung:**

"DE P.AELIO HADRIANO IMP.

ANNUNTIATUR

SUAVISSIMAM LUCEM ASPEXISSE:

**ANIMULAM,VAGULAM, BLANDULAM**

**BILKIS ADRIA ARSINOË**

DIE VENERIS XIX.JUNIO MM IX

PTOCHOTROPHIO BERNENSI AD TILIAS

HORA TERTIA NOCTURNA INUTULO VIGESIMO SEXTO

QUADRAGINTA QUINQUE DIGITULIS OBLONGULA

ROTUNDITATE INCERTULA.

MMM ET OCTOGINTA GRANULA PONDIT,

AB HONESTIS PARENTIBUS CERTISQUE NATULA

SONYAE DESIDERIIQUE

GAUDENTE ANTHEAEQUE

QUAE! QUAE!

QUAË!"

**BILKIS:**

war die gescheite und schöne Königin von Saba,

die König Salomo zum small oder besser heavy talk besuchte

und mit Gold, Weihrauch und Myrrhen beschenkte,

- Nachzulesen in I.Könige 10, 1-13 -

der Legende nach sogar mit einem Kind,

das Ururahne von Äthiopierkaiser Haile Selassie selig wurde.

Bebildert hat sie der junge Tintoretto wie viele Meister von Piero bis Witz.

Nach ihr benannt ist eine vielleicht doch noch nicht

ausgestorbene Gazellenart im Jemen.

Auch ein Asteroid erhielt 1906 ihren koranischen Namen.

**ADRIA:**

erinnert an einen der wenigen sympathischen Dichter-Kaiser der Antike und seine Namensenkel, uns an die Zweitheimat Venedig am Busen des adriatischen Meers und ihr venetisches / griechisches / etruskisches / römisches / keltisches /

italienisches heute verschlafenes Städtchen Atria/Adria,

sowie an die Tochter des Tizianfreundes und ersten Kunstkritikers Aretin,

Förderer Tintorettos, Schriftstellers von Heiligenlegenden

erpresserischen Briefen und schlüpfrigen Sonetten

(man lese seinen Brief zu Adrias Geburt vom 15. Juni (!) 1537

an Maler Sebastiano del Piombo in Rom).

**ARSINOË:**

war (von Apollon geschwängerte) Mutter des Heilgottes Asklepios;

eine andere wurde von Dionysos in eine Nachtigall verwandelt;

Arsinoë war Beiname der Aphrodite (wie Anthea);

der Arsinoë Kypris wurde in Alexandria ein Tempel zu Ehren von

Ptolemäer-Königin Arsinoë II geweiht, aber es gab deren vier,

die letzte war die unglückliche Schwester der Caesargeliebten Kleopatra.

Ihre etwas anzügliche bzw auszügliche Gondelflucht aus ihrem Kerker

(heute wieder im Zwinger zu Dresden) malte Tintoretto gegen 1580.

Die Roëmer tauften das griechische Krokodilopolis im Fajum

ins amoënere Arsinoë um.